

wendigkeit. Die Massen der Mitglieder verlangten so stürmisch die Beseitigung der verhängnisvollen Spaltung, die unaufschiebbaren Aufgaben der Liquidierung des Nazismus und des demokratischen Neuaufbaus forderten so gebieterisch die Konzentrierung der proletarischen Kräfte, daß die Vereinigung vollzogen werden mußte, ohne daß vorher alle ideologischen Fragen restlos geklärt werden konnten. Die Vereinigung erfolgte auf der Grundlage eines Aktionsprogrammes der demokratischen Umwandlung, dem beide Teile aus vollem Herzen zustimmen konnten und das in den Gegenwartsforderungen der „Grundsätze und Ziele“ niedergelegt wurde. Die Tatsache, daß die 14 Gegenwartsforderungen mit Ausnahme der Einheit Deutschlands restlos erfüllt wurden und zum Teil sogar mehr erreicht wurde, beweist schlagend, wie fruchtbar die Vereinigung war. Noch nie hat eine Arbeiterpartei in Deutschland ihr Programm so vollständig verwirklicht.

Andererseits blieben bei der Vereinigung wichtige prinzipielle Fragen ungeklärt, die erst in einer intensiven ideologischen Arbeit von der Partei geklärt werden konnten. Zu diesen Fragen gehörte die Stellung der Partei zum Leninismus als dem Marxismus in der Epoche des Imperialismus und der proletarischen Revolution, und damit im Zusammenhang die Stellung zur Großen Sozialistischen Oktoberrevolution, zur Sowjetunion und zur bolschewistischen Partei. Es wurde die falsche Theorie des besonderen deutschen Weges zum Sozialismus entwickelt, die im Widerspruch zu den Erfahrungen der internationalen Arbeiterbewegung und besonders der Kommunistischen Partei der Sowjetunion stand.

Dieser Umstand erleichterte es fremden und feindlichen Elementen, wie Brill, Gniffke, Thape und anderen, sich der geeinten Partei anzuschließen und den Versuch zu unternehmen, die Partei in den Sumpf des Opportunismus zu ziehen.

Die Partei konnte ihre historischen Aufgaben nur erfüllen, indem sie sich konsequent auf die Position des Marxismus-Leninismus stellte, die ideologischen Fragen klärte und die Parteimitglieder im Geiste der Lehre von Marx, Engels, Lenin, Stalin erzog. Auf dieser Grundlage wurden die parteifeindlichen Elemente entlarvt und aus der Partei entfernt. Es begann ein ideologischer Wachstumsprozeß der Partei, der sie immer konsequenter auf den Weg zu einer Partei neuen Typus führte.

Auf dem II. Parteitag konnte bereits eine weitgehende ideologische Klärung festgestellt werden, indem der Parteitag offen erklärte, daß